



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines  
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in  
der Muttersprache**

**Otto, Friedrich**

**Erfurt, 1844**

6) Abhandlungen in Gesprächsform.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

Der einer Beurtheilung zu Grunde zu legende Plan kann folgender sein:

I. Den Inhalt angehend:

- 1) ist ein Hauptpunkt ausgelassen?
- 2) ist Fremdartiges eingemischt?
- 3) ist Unbedeutendes vorgebracht?
- 4) Kommen Unrichtigkeiten vor?

II. Den Ausdruck angehend:

- 1) ist er deutlich?
- 2) hat er die mögliche Kürze?
- 3) ist er grammatisch richtig?
- 4) ist die Satzverbindung richtig?

III. Die Schreibung betreffend:

- 1) ist orthographisch richtig geschrieben?
- 2) ist gegen die Satzzeichnung gefehlt?
- 3) ist die Schrift deutlich und alles Aeußere nach Vorschrift?

6) Abhandlungen in Gesprächsform.

Geweckte Schüler sind der Abhandlung eines Gegenstandes durch Rede und Gegenrede sehr zugethan. Daß diese Form der Arbeit die Aufstellung eines Planes nicht entbehrlich macht, darüber sind sie zu belehren, und falls ihr Lesebuch kein Beispiel zur Anschauung darbietet, ist ihnen ein Gespräch zu dictiren. Auf den Fehler, die Personen zu lange reden zu lassen, sind sie im Voraus aufmerksam zu machen. (Vergl. S. 80.)

Einige Aufgaben. Das Frühaufstehen (zwei Schüler, für und gegen.) Der franke Reiche und der arme Tagelöhner (Entwicklung des Spruchs: „Ein jeder Stand hat seinen Frieden etc.“). Berg und Thal. Wasser und Wein. Gänsekiel und Stahlfeder (diese Gegenstände, personificirt, streiten über ihren Werth.) Biene und das Schaf (Nützlichkeit). Mutter und Tochter über die Tulpe und das Weildchen. Solon und Krösus: Wer ist der Glücklichsie?